

Pfarrblatt

für Adnet und Krispl



Hoffnung ist das Licht der Liebe
in der Dunkelheit.

Lasst uns froh und optimistisch sein!

Besonders im Advent sollten Christen optimistisch sein – das Positive sehen und das Beste wollen.

Christliche, lebensbejahende, optimistische Einstellung drückt sich besonders im Advent aus. Obwohl im Tageslauf die dunkle Zeit immer länger wird, sehen wir optimistisch den strahlenden Lichtern des Weihnachtsfestes entgegen. Auch in unserem Brauchtum steht das Gute, das Helle im Mittelpunkt. So gehorcht der dunkle Krampus dem strahlenden Nikolaus. Später folgen Hirten und Könige durch dunkle Nächte dem Licht eines hellen Sternes, um ein neugeborenes Kind zu finden.

Lassen wir uns doch in den nächsten Wochen von diesem optimistischen Strahlen anstecken! Streichen wir zum Beispiel das „aber“ aus dem wohl Urösterreichischen „Ja schon, aber...“

„Ja schon, aber...“ – Aber was?

Die Veränderung des Lebensumfeldes auf unserer Erde, Auseinandersetzungen auf allen Ebenen, von Kriegen bis hin zu Unstimmigkeiten mit den Nachbarn, Streit in der Familie oder mit dem/der „Ex“ und vieles mehr bereiten uns täglich große Sorgen. Gerade diese Sorgen können zum Anlass werden, sich im eigenen Bereich um Besserung zu bemühen. Sie können uns aber auch ermutigen, umfangreiche, politische Bemühungen zur Beilegung von



© Foto: Andi Bruckner

Streit und Kriegen als Erfolg versprechend zu sehen, um damit von Menschen verursachtes Leid zu mindern, ja zu beseitigen.
Das Beste wollen, optimistisch sein!

„Ja schon, aber...“ – Aber was?
Mit Optimismus können viele Herausforderungen unserer Welt und unseres eigenen Lebensumfeldes bewältigt werden. Mit positiver Grundeinstellung wird Machtgier, politischem Extremismus und religiösem Fundamentalismus, den Überlebenskämpfen und den Flüchtlingsströmen in unserer Welt der Nährboden entzogen. Denn Optimisten brauchen keine falschen, nur den Eigennutz sehende Heilsbringer. Zuversichtliche Menschen kleben nicht an Vergangenen fest. Positiv Denkende finden eigene, sehr gute Wege zur Bewältigung ihrer Herausforderungen. Jeden Tag, die ganze Woche!

Das Beste wollen, optimistisch sein!

„Ja schon, aber...“ – Aber was?

Jedes Jahr bereitet die adventliche Erwartung den Weg für die frohe und optimistische Botschaft des Weihnachtsfestes. Denken wir daran, dass wir Christen zu Weihnachten die Menschwerdung Gottes durch die Geburt Jesu feiern. Hören wir doch im Advent und zu Weihnachten die überlieferten Botschaften der Hirten und der Könige:

Wir geben unser Bestes und wir sind optimistisch!

Gernot Brandweiner, PKR Obmann Krispl

Wer optimistisch ist, steckt damit auch die Menschen im eigenen Umfeld an.

Bonusaktion

für Sie und Ihre Pfarre

4% **Weniger Kirchenbeitrag für SIE ...**

Wenn Sie Ihren Jahres-Kirchenbeitrag bis Anfang März zahlen, verringert er sich um 4%.

... und mehr Geld für unsere Pfarre!

Gleichzeitig bekommt unsere Pfarre zusätzliches Geld, das wir dringend brauchen: Ihr Frühzahlerbonus kommt direkt in unsere Pfarre zurück – weil die Kirche bei der Verwaltung und den Zinsen sparen kann.

Machen Sie mit beim Frühzahlerbonus!

Detaillierte Infos auf der Kirchenbeitrags-Information, die Sie per Post erhalten.

KATHOLISCHE KIRCHE ERZDIOZESE SALZBURG KIRCHENBEITRAG

Mein Beitrag wirkt.

www.meinbeitrag.at

SEI SO FREI

Adventsammlung

In der diesjährigen Adventsammlung geht es um **SCHULEN IN AFRIKA**

Wir möchten Kindern eine hoffnungsvolle Zukunft schenken.

Bitte unterstützen Sie diese Adventsammlung. Danke!

Spendenkonto:
IBAN: AT24 2011 1842 3156 7401

Impressum: Pfarrblatt Nr. 3/2023 - 3. Jahrgang - Dezember 2023
Herausgeber: Pfarren Adnet und Krispl
Titelbild: Walter Pillgruber (Zünde ein Licht an)
Layout: Walter Pillgruber

Für den Inhalt verantwortlich:
Redaktionsteam der Pfarren Adnet und Krispl
Druck: druck.at



Liebe Pfarrgemeinde!

Unser letztes Pfarrblatt in diesem Jahr erscheint am letzten Sonntag des Kirchenjahres, an dem die Kirche seit 1970 Christus als den König ehrt. Bis dahin wurde dieser Sonntag allgemein Weltgerichtssonntag genannt, weil an ihm die Endzeichen im Fokus standen. Jesus Christus, dem das All unterworfen ist und der als Herrscher wiederkommen wird, ist nach eigener Aussage ein König. Vor Pilatus bekennt er: „Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme“ (Joh 18,37). Sein Königtum aber ist nicht von dieser Welt (vgl. Joh 18,36). Und doch ist es in der Welt, denn es ist das Reich Gottes, das er verkündet und gebracht hat.

In unseren Tagen scheinen sich die Zeichen der Endzeit zu verdichten und nicht viele angebliche Seher wissen scheinbar um die bevorstehenden Ereignisse, obwohl Jesus ausdrücklich vor denen warnt, die in seinem Namen auftreten würden (vgl. Mt 24,24). Viel Unsicherheit geht damit einher. Was wird kommen? Wird doch noch ein Friedensabkommen zwischen den Staaten erzielt werden? Können die kriegerischen Parteien zur Raison gebracht werden? Die Menschen harren der Dinge, die da kommen und fragen sich, wie es ihnen und ihren Lieben dabei gehen wird. Auch hier fällt die Antwort nüchtern aus, denn wir wissen es nicht. Als Christen aber haben wir eine Gewissheit: Gott kennt die Geschichte und in seiner Allwissenheit steht ihm alles vor Augen. Nichts geschieht ohne seine Zulassung.

Damit aber spannt sich für uns eine Brücke vom *Warten* zum *Erwarten*. Aufgrund der Heiligen Schrift wissen wir, dass am Ende der Zeit Kriege, Hungersnöte, Katastrophen und Leid kommen werden (vgl. Mt 24,1-14). Wir können uns ganz davon fesseln lassen oder doch unseren Blick auf Gott richten. Wir warten tagtäglich auf neue Schreckensnachrichten und erwarten, dass vielleicht der Krieg um sich greift. Warum erwarten und erbitten wir nicht einfach Gottes Hilfe und Schutz. Der bevorstehende *Advent* ist die Zeit des *Wartens* und der *Erwartung*. Wir warten auf die erste Ankunft Gottes in unserem Fleisch. Wir warten auf das Weihnachtsfest, obwohl der Advent mit Festen und Terminen förmlich überfrachtet ist. Erwartet wir auch die Ankunft der Gnade Gottes und seinen Frieden in unseren Herzen? Erwartet wir ihn, der unser Gott ist?



Das Christkönigsfest fasst diese beiden Dimensionen zusammen. Christus wird als Pantokrator, als Allherrscher, am Ende der Zeiten auf den Wolken des Himmels wiederkommen. Doch lehrt die Kirche, dass er im Hier und Jetzt König sein will: König der Gesellschaft, denn eine Gesellschaft ohne Gott verkommt und König der Herzen. Jesus will herrschen, denn dazu ist er berufen. Wenn wir uns ihm unterwerfen und ihn regieren lassen, dann wird Friede sein, denn er schenkt die Einheit und beendet jede Auseinandersetzung. Wenn die Menschen heute Christus und den Glauben der Kirche annehmen würden, wäre die Welt plötzlich eine andere. Aber noch tun sie es nicht. Und darum ist es unsere Aufgabe, das Königtum Christi und sein Reich zu verkünden und aus den Gnadenschätzen zu leben, die uns dadurch geschenkt werden. Eine solche Haltung macht uns zugleich wartend und erwartend. Wir warten, weil wir nicht alles in der Hand haben und Gott vertrauen. Wir erwarten, weil wir wissen, dass Gott wunderbar handelt und er seine Macht und Herrlichkeit offenbaren wird.

Die Vorbereitung auf die heilige Weihnacht beginnen wir darum schon am letzten Sonntag des Kirchenjahres, dem Christkönigsfest. Wir sehen ihn, unseren Herrn, bereits jetzt auf den Wolken des Himmels wiederkommen, der als Kind in der Krippe von Bethlehem lag. Wir sehen das Kind, das herrscht. Wir suchen ihn in der Stille des Herzens im Trubel des Alltags und warten, bis er zu unseren Herzen spricht. Wir erwarten die Freude, die aus der Gotteskindschaft resultiert und werden ruhig, denn egal was auch geschieht und wie schlimm die Zeiten werden können, nichts kann uns trennen von der Liebe Christi und der Gewissheit, dass er uns führt und leitet und beisteht. Ich lade herzlich alle ein, in unseren Kirchen Gott zu begegnen, ihn anzubeten und Kraft und Zuversicht zu schöpfen für all das, was kommen mag. Gott selbst wartet auf uns und er erwartet uns, um uns reichlich zu beschenken und in die verborgene Kammer unseres Herzens einzuziehen. Öffnen wir sie und seien wir bereit, wenn er kommt.

So wünsche ich Ihnen und Euch allen von Herzen einen guten und gesegneten Advent und schon jetzt eine frohe und gnadenreiche Weihnacht!

Mit priesterlichen Segensgrüßen,
Daniel Kretschmar, Pfarrprovisor

Seid gewiss, ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. Mt 28,20

Sternsingeraktion 2024

Wenn die Sternsinger im Jänner wieder den Segen in die Häuser bringen, dann ist das nicht nur eine schöne Tradition, sondern auch eine Erinnerung, dass vielen Menschen in dieser Welt alltägliche Dinge wie ein Dach über dem Kopf oder trinkbares Wasser fehlen. Hier sammeln die Könige Spenden, um unseren Beitrag für Mitmenschen in Not zu leisten. Die Dreikönigsaktion (www.dka.at) finanziert Projekte um

Zugang zu Bildung, sauberem Trinkwasser und Nahrung zu ermöglichen. So helfen weltweit 500 Sternsinger-Projekte Armut und Unrecht zu mildern, vor allem in den Armutsregionen von Afrika, Asien und Lateinamerika. Damit auch unsere Pfarren einen Beitrag für diese gute Sache leisten können, brauchen wir wie jedes Jahr wieder bereitwillige Helfer, die gerne als Könige und Begleitpersonen unterwegs sind.

Pfarre Krispl

In Krispl sind die Sternsinger am **2. Jänner 2024** unterwegs.

Anmeldungen bitte bei Claudia Wallmann
Tel.: 0664 33 09 375

Der Sternsinger Gottesdienst findet am Dreikönigstag, den 6. Jänner 2024 um 8:00 Uhr in der Pfarrkirche Krispl statt.



Pfarre Adnet

In Adnet sind die Sternsinger am **4. und 5. Jänner 2024** unterwegs.

Anmeldungen bitte bei Constanze Lainer
Tel.: 0681 208 61 216
(erreichbar ab 18:30 Uhr)

Der Sternsinger Gottesdienst findet am Dreikönigstag, den 6. Jänner 2024 um 9:30 Uhr in der Pfarrkirche Adnet statt.



... FÜR SCHLAUE & KLUGE KÖPFE ...



U	I	W	U	P	S	G	N	W	Z
G	H	E	C	L	C	I	V	J	T
E	Q	I	K	L	L	A	T	S	M
B	K	H	Q	M	D	Q	D	E	J
U	R	N	H	E	B	V	H	X	B
R	I	A	S	T	E	R	N	N	X
T	P	C	R	H	I	R	T	E	N
Y	P	H	L	B	L	E	G	N	E
T	E	T	N	E	V	D	A	Q	X
F	S	E	X	L	G	O	R	L	W
U	S	N	T	S	E	O	S	C	E
S	U	T	S	I	R	H	C	G	Y

Finde die versteckten Wörter!
Weihnachten ★ Engel
Christus ★ Krippe
Advent ★ Hirten
Stall ★ Geburt ★ Stern

✚ Gebet ✚

Jesukindlein komm zu mir, mach ein frommes Kind aus mir.
Mein Herz ist klein, kann niemand hinein, nur du, mein liebes Jesulein.

Amen

Aus den Matriken

Taufen Krispl

Florian Martin Spiegelberger	29.04.2023
Selina Auer	18.06.2023
Emma Taferner	18.06.2023
Ben Vogl	08.07.2023
Felicitas Andrea Kühleitner	08.07.2023
Johannes Pillgruber	16.07.2023
Viktor Rieger	12.08.2023

Trauungen Krispl

Wolfgang und Sandra Monika Ebner	10.06.2023
Andreas und Rebecca Helga Schnöll	09.09.2023
Lukas und Sabrina Höllbacher	23.09.2023

Verstorbene Adnet

Thomas Eibl	20.07.2023
Andreas Schörghofer	27.07.2023
Erna Keuschnigg	05.08.2023
Rosina Krobath	12.10.2023
Karoline Schnöll	13.10.2023
Markus Ebner	30.10.2023

Taufen Adnet

Matteo Moser	01.07.2023
Matheo Fernbach	08.07.2023
Leonie Wieser	30.07.2023
Daniel Andreas Koppensteiner	26.08.2023
Michael Josef Brunauer	10.09.2023
Tobias Manfred Brunauer	10.09.2023
Josefine Feuchter	16.09.2023
Mia Brugger	17.09.2023
Marlene Gumpold	23.09.2023
Ida Schlüter	01.10.2023
Frida Josefine Garneier	07.10.2023
Levi Seeber	21.10.2023
Magdalena Brunauer	28.10.2023

Trauungen Adnet

Christian Matthias u. Lisa Katharina Ziller	03.06.2023
Christian Walter und Sabrina Eibl	01.07.2023
Michael und Tanja Elisabeth Kendlbacher	02.09.2023

Waagrecht ➡

2. Worauf bereiten wir uns im Advent vor? *Auf ...*
3. Welche Gaben brachten die heiligen drei Könige?
Weihrauch, Myrrhe und ...
4. Was wies den heiligen drei Königen den Weg? *Ein ...*
8. Was machen viele Familien in den Raunächten?

Senkrecht ⬇

1. Wo wurde das Jesuskind nach seiner Geburt hineingelegt? *In eine ...*
5. Wer besuchte Jesus noch im Stall? *Die ...*
6. Wen bezeichnen wir als das Christkind?
7. In welcher Stadt wurde Jesus geboren?

8. Räuchern
7. Bethlehem
6. Jesus
5. Hirten
4. Stern
3. Gold
2. Weihnachten
1. Krippe

Termine Adnet

Tag - Datum	Anlass	Uhrzeit	Ort
So 26.11.2023	Christkönig	09:30	Pfarrkirche
Sa 02.12.2023	Adventkranzweihe / friendshipchor	19:00	Pfarrkirche
So 03.12.2023	Familiengottesdienst / Familienrunde	09:30	Pfarrkirche
Fr 08.12.2023	Hochfest d. ohne Erbsünde empf. Jungfrau Maria / Kirchenchor Hl. Stunde	09:30 12:00 bis 13:00	Pfarrkirche
Do 14.12.2023	Seniorenachmittag	14:30	Pfarrsaal
So 17.12.2023	Roratemesse	06:00	Pfarrkirche
So 24.12.2023	4. Adventssonntag - Gottesdienst Hl. Abend – Krippenandacht für Kinder Christmette / Singkreis	09:30 15:00 23:00	Pfarrkirche
Mo 25.12.2023	Hirtenamt Geburt des Herrn – Weihnachtshochamt / Kirchenchor	07:00 09:30	Pfarrkirche
Di 26.12.2023	Hl. Stephanus – Patrozinium	09:30	Pfarrkirche
Sa 30.12.2023	Gottesdienst für alle Verstorbenen des Jahres 2023 / friendshipchor	19:00	Pfarrkirche
So 31.12.2023	Hochamt zum Jahresschluss / Kirchenchor	09:30	Pfarrkirche
Mo 01.01.2024	Hochfest d. Gottesmutter Maria – Feierlicher Gottesd.z. Neujahr / Kirchenchor	09:30	Pfarrkirche
Do 04.01.2024	und Fr. 05.01.2024 sind die Sternsinger unterwegs		
Sa 06.01.2024	Erscheinung d. Herrn – Festgottesdienst mit Sternsängern / Abord. Musikkapelle	09:30	Pfarrkirche
Do 18.01.2024	KBW Adnet Vortrag: „Gefühle werden nicht dement“	19:00	Pfarrsaal
Fr 02.02.2024	Lichtmessgottesdienst u. Blasiussegen / Kirchenchor (keine Messe um 08:30 Uhr)	19:00	Pfarrkirche
So 04.02.2024	Familiengottesdienst / Familienrunde	09:30	Pfarrkirche
Mi 14.02.2024	Aschermittwochgottesdienst mit Aschenkreuz	19:00	Pfarrkirche
Do 15.02.2024	Seniorenachmittag	14:30	Pfarrsaal
Do 22.02.2024	KBW Adnet Vortrag: „Chancen der Klimakrise“	19:00	Pfarrsaal
So 03.03.2024	Vorstellungsgottesdienst d. Erstkommunionkinder u. Taufpaten Taufeerneuerung	09:30	Pfarrkirche
Do 07.03.2024	KBW Adnet Vortrag: „Fit im Internet“	19:00	Pfarrsaal
Do 14.03.2024	Seniorenachmittag m. Krankensegnung anschl. Seniorenachmittag i. Pfarrsaal	14:00	Pfarrkirche
Do 21.03.2024	KBW Adnet Vortrag: „Hormone im Badezimmer“	19:00	Pfarrsaal
So 24.03.2024	Palmsonntag , Segnung der Palmzweige am Dorfplatz	09:30	Pfarrkirche

Müttergebet: jeweils Mittwoch um 08:15 Uhr im Pfarrsaal Adnet ab 22.11.2023 14-tägig,
genaue Müttergebets-Termine finden Sie in den jeweiligen, aktuellen Gottesdienstordnungen

Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrkirche Adnet: Sonntag 7:00 Uhr und 9:30 Uhr,
Dienstag 19:00 Uhr, Freitag 08:30 Uhr, Samstag Vorabendmesse 19:00 Uhr

Taufgespräche für Adnet und Krispl:

Dienstag 20.02.2024 – Dienstag 12.03.2024 / jeweils um 19:45 Uhr im Pfarramt Adnet

PFARRAMT ADNET

Kanzlezeiten: Tel.: 06245 83 275

Di 09:00 – 12:00 Uhr, Mi 14:00 – 18:00 Uhr
Fr 09:00 – 11:00 Uhr

E-Mail Pfarrkanzlei: pfarre.adnet@eds.at

Diensthandy Pfarrer: 0676 8746 6963

E-Mail Pfarrer: pfarrer.adnet@eds.at



Weitere wichtige Informationen über Gottesdienste, Sakramente, Anmeldeformulare, Veranstaltungen, Aktuelles,...
finden Sie auch in unserem Webportal

www.pfarrverband-akv.at

Aktuelle Termine siehe auch
in den Gottesdienstordnungen der Pfarren.

Termine Krispl

Tag - Datum	Anlass	Uhrzeit	Ort
So 26.11.2023	Christkönigsgottesdienst und Cäciliamesse / TMK Krispl Gaißau	08:00	Pfarrkirche
Mi 29.11.2023	Schulgottesdienst – Adventkranzsegnung	07:50	VS-Gaißau
So 03.12.2023	1. Adventssonntag – Adventkranzweihe	08:00	Pfarrkirche
Fr 08.12.2023	Hochfest d. ohne Erbsünde empf. Jungfrau Maria / Jungmusiker	08:00	Pfarrkirche
Sa 09.12.2023	Adventlicher Gottesdienst / VS-Kinder anschl. Weihnachtsmarkt am Krispler Dorfpl.	16:00	Pfarrkirche
Sa 16.12.2023	Rorate / Stimmig	06:30	Pfarrkirche
So 17.12.2023	3. Adventssonntag / Ensemble Sattler Christiana	08:00	Pfarrkirche
Mi 20.12.2023	Weihnachts-Schulgottesdienst	07:50	VS-Gaißau
So 24.12.2023	4. Adventssonntag - Gottesdienst Hl. Abend - Krippenandacht für Kinder Christmette / Erich und Koimi, Turmbläser TMK	08:00 14:00 21:30	Pfarrkirche
Mo 25.12.2023	Geburt des Herrn – Festgottesdienst / Fam. Neureiter und Müller	08:00	Pfarrkirche
Di 26.12.2023	Hl. Stephanus – Festgottesdienst / Ensemble TMK	08:00	Pfarrkirche
So 31.12.2023	Dankgottesdienst mit Tedeum zum Jahresschluss	08:00	Pfarrkirche
Mo 01.01.2024	Hochfest d. Gottesmutter Maria – Gottesdienst z. Neujahr	08:00	Pfarrkirche
Di 02.01.2024	sind die Sternsinger unterwegs	08:00	Pfarrkirche
Sa 06.01.2024	Erscheinung des Herrn – Festgottesdienst mit den Sternsängern	08:00	Pfarrkirche
Sa 20.01.2024	Holzknichtmesse anschl. Vinzenzfeier und Holzknichtball beim Krisplwirt	15:30	Pfarrkirche
So 21.01.2024	Gottesdienst mit den Erstkommunionkindern und Taufpaten - Taufeerneuerung	08:00	Pfarrkirche
So 04.02.2024	Lichtmessgottesdienst mit Blasiussegen und Lichteweihe	08:00	Pfarrkirche
Mi 14.02.2024	Aschermittwoch Gottesdienst mit Aschenkreuz	08:00	Pfarrkirche
Mi 21.02.2024	Schulgottesdienst	07:50	VS-Gaißau
So 24.03.2024	Palmsonntag , Segnung der Palmzweige, Einzug von Krispl-Stein / Ensemble TMK	08:00	Pfarrkirche

Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrkirche Krispl: Sonntag 8:00 Uhr

Caritas &Du



Caritas Haussammlung 2024

vom 1. bis 31. März 2024
Mit Ihrer Spende lindern Sie Not in Ihrer Region.

- 40 %** der Spendengelder bleiben in Ihrer Pfarre: Wenn Sie selbst Hilfe brauchen, haben Sie bitte keine Bedenken, sich an die Pfarre zu wenden. Selbstverständlich wird Ihr Anliegen diskret behandelt.
- 60 %** der Spenden verwendet die Caritas dazu, Menschen in schwierigen Lebenslagen in Stadt und Land Salzburg sowie im Tiroler Unterland zu unterstützen.

Als Caritas sind wir nahe am Menschen.

Wir helfen jenen in Not in Ihrer unmittelbaren Umgebung.

Unterstützen Sie bitte die Haussammlung 2024 - Danke!

Spenden sind auch weiterhin dringend notwendig.

Spendenkonto Caritas Salzburg:

IBAN AT11 3500 0000 0004 1533

Verwendungszweck: Ihre gewünschte Verwendung eingeben.

Ein neuer Feldaltar

Reise- oder Feldaltäre haben eine sehr lange Tradition. In der frühen Kirche feierten die Christen während den Verfolgungszeiten die Heilige Messe oft in den Katakomben über den Gräbern der Märtyrer. Mit der neu gewonnenen Freiheit und Anerkennung als offizielle Religion im römischen Reich konnte die Kirche öffentliche Gotteshäuser mit fixen Altären aus Stein bauen. Bis dahin behalf man sich mit hölzernen Altären, die man leichter transportieren konnte. Auch im Mittelalter wurde auf Reisen meist für Prälaten ein kleiner Altarstein mitgenommen, der dann für die Messe genutzt wurde. Und bis in unsere Zeit stattet man hölzerne Altäre, die teilweise sehr groß sein können, mit kleineren Altarsteinen aus, die den eigentlichen Altar ausmachen. Sie werden vom Bischof geweiht wie richtige Altäre, enthalten Reliquien von Märtyrern in Gedenken an die Praxis der frühen Kirche, haben die fünf Weihekreuze und wurden mit Chrisam gesalbt.

Mit dem Jubiläum der Kameradschaft konnten wir einen neuen Feldaltar einweihen. Er ist aus Holz gefertigt, zerleg- und transportierbar, hat die nötigen drei Altartücher, eine Verkleidung aus Damast und natürlich den Altarstein, der oben mittig eingelassen werden kann und auf dem der Kelch und die Patene mit der Hostie ruhen. Die Ehrfurcht vor Gott und den Heiligen Geheimnissen haben den Entschluss reifen lassen, für Gottesdienste außerhalb der Kirche einen solchen Altar fertigen zu lassen, damit nicht ein einfacher Tisch herhalten muss, den man im Anschluss für andere profane Dinge hernimmt. Unser neuer Feldaltar, der auch zu Fronleichnam am Kriegerdenkmal eingesetzt wird, soll dem Betrachter und allen, die ihn nutzen, ins Gedächtnis rufen, dass auf ihm nicht irgendetwas gefeiert wird, son-

dern Gott geheimnisvoll in unsere Zeit eintritt. Er ist Bindeglied zwischen Gott und uns Menschen. Je ehrfurchtsvoller wir den Gottesdienst gestalten und Gegenstände anschaffen, die allein diesem Gebrauch zugewandt werden, umso deutlicher wird uns, dass Gott aller Ehre würdig ist und für das Heilige besondere Gegenstände erforderlich machen. Der neue Altar soll nicht nur unserer Pfarre dienen und allein durch seinen Anblick Freude bereiten, sondern auch anderen Pfarren zur Verfügung gestellt werden, wenn sie ihn benötigen. Ein Dank gilt allen, die an der Fertigung beteiligt waren.

Daniel Kretschmar, Pfarrprovisor



Dieser mobile Altar besteht aus einem klappbaren Gestell und einer Platte. In der Tischplatte eingelassen ist auch ein Altarstein, der eine Reliquie beinhaltet. Die fünf Stellen, wo der Bischof den Altarstein mit Chrisam gesalbt hat, sind mit einem Kreuz markiert.

Rückblick: 100 Jahre Kameradschaft und LJ Gründungsfest

Heuer gab es gleich zwei große Vereinsfestlichkeiten, die auch mit einem geistlichen Festakt bereichert wurden. Der Kameradschaftsbund feierte sein hundertjähriges Bestehen. Schon frühmorgens wurde diese Feierlichkeit von den Wandschützen angekündigt, sodass um 9:30 Uhr alle Vereine zur Festmesse vor dem Pfarrhof angetreten waren. Bei dieser Gelegenheit kam auch der neue Feldaltar

zum Einsatz, wie es vielleicht dem einen oder anderen aufgefallen war. Auch die Landjugend gedachte ihres Gründungstages auf besondere Weise. Der Festakt fand am Adneter Fußballplatz statt, in dessen Rahmen auch eine Wortgottesfeier abgehalten wurde. Am Sonntag fand dann ein Festakt mit Fahnenweihe vor dem Pfarrhof statt.

Jonathan Lainer



Erntedankfest – Lasst uns dankbar sein

Zum Erntedankfest ist die Adneter Kirche stets gut besucht; es sind etliche Vereine vertreten und auch die Jugend ist fest eingebunden. So helfen die Kindergartenkinder bei der Messgestaltung mit und die Landjugend bindet die festliche Erntekrone, die bei Schönwetter im Anschluss an die heilige Messe in einer Prozession durch das Dorf getragen wird.

Jeden Herbst danken wir Gott mit diesem Fest für den landwirtschaftlichen Ertrag und die zahlreichen Gaben der Natur, die wir auf verschiedenste Weise zubereiten können und die so den Weg auf unseren Esstisch finden. Dass wir Nahrung im Überfluss haben und in einem so fruchtbaren Land leben dürfen, ist nicht selbstverständlich. In den Nachrichten hören wir ständig von Unwettern, Naturkatastrophen und Hungersnöten. Es liegt nicht allein in der Hand der Menschen, über ausreichend Nahrung zu verfügen. Gott breitet seine schützende Hand über uns aus und erhört die Gebete der Gläubigen. Gott für alles zu danken ist etwas, das wir viel zu selten tun und sollte sich nicht auf einen Tag im Jahr beschränken. Im Grunde ist jede Eucharistiefeier eine Dankesfeier. Dort werden nicht nur Brot und Wein zu Leib und Blut Christi verwandelt – es sollen auch alle, die an der Eucharistie teilnehmen, verwandelt und erneuert werden, damit ihr Leben reiche Frucht bringt. Gott können und sollen wir also danken durch eine rech-

te Lebensweise und indem wir Nächstenliebe üben, auch wenn es oft schwer fällt und Anstrengung kostet. Wenn wir an Gott und seine Schöpfung denken, wird auch er an uns denken und stets für uns sorgen.

Veronika Soche



Schon gewusst? ... Hl. Messe und Wortgottesfeier

In alltäglichen Gesprächen verwenden wir die Bezeichnungen *Heilige Messe*, *Gottesdienst* und *Eucharistiefeier* gerne synonym um über die sonntägliche Heilige Messe zu sprechen. Doch beschreiben alle drei Begriffe das Gleiche? Im folgenden sehen wir uns die genauen Bedeutungen an.

Die *Heilige Messe* ist also der Gottesdienst der katholischen Kirche und besteht aus zwei Teilen: dem *Wortgottesdienst* und der *Eucharistiefeier* (213). Der Wortgottesdienst kann hierbei nicht nur von einem geweihten Priester, sondern auch von einem geweihten Diakon oder Laien geleitet werden. In der Eucharistiefeier jedoch handelt Christus selbst. Ein Bischof oder Priester repräsentiert ihn (215).

Um auf die Eingangsfrage zu antworten: Für uns Katholiken ist die *Heilige Messe* der Gottesdienst und die *Eucharistiefeier* ist ein Teil davon. Der Wortgottesdienst ist der andere Teil. Der Ablauf der Heiligen Messe ist auch im Gotteslob unter der Nummer 581 zu finden.



Beginnen wir mit dem Begriff *Gottesdienst*, der dem lateinischen Begriff *cultus* ("Verehrung") entspricht. Im weiteren Sinn kann man unter diesem Namen eine Vielfalt von christlichen Feiern verstehen. Im katholischen Sinn ist hier aber meist die Feier der Liturgie, also die Heilige Messe, gemeint. Denn die *Liturgie* ist der offizielle Gottesdienst der Kirche (167).

Die Nummern in Klammern beziehen sich auf Einträge im YOUCAT. Für Interessierte bietet der YOUCAT eine gute Möglichkeit, sich mit Fragen des katholischen Glaubens auseinanderzusetzen. In einfach verständlichem Frage-Antwort Format werden Fragen mit den relevanten Stellen aus dem Katechismus der Katholischen Kirche beantwortet und erklärt.
ISBN: 978-3-629-02194-6

Danke, Hans Christian!

Als Hans Christian Neureiter im Jahr 2008 die Leitung des Krispler Kirchenchors übernommen hatte, trat er in die Fußstapfen seines Vaters Hans, der dieses Amt fast ein halbes Jahrhundert innehatte. Ursprünglich war sein Dienst nur übergangsweise für ein halbes Jahr gedacht. Letztendlich wurden für Hans Christian fast 15 Jahre daraus.

Als Professor am Gymnasium Hallein, ausgebildeter Wortgottesdienstleiter und äußerst musikalischer Mensch, war Hans Christian bestens für seine neue Aufgabe geeignet. Es war bestimmt nicht immer leicht bei der oft sehr bescheidenen Anzahl von Sängern, die Gottesdienste würdig zu umrahmen. Hans Christian hat es mit seiner wohlwärtigen und einfühlsamen Art immer verstanden, die Sängerinnen und Sänger zu motivieren und das Beste aus ihnen herauszuholen.

Nachdem bekannt wurde, dass Hans Christian am diesjährigen Erntedankfest zum letzten Mal als Chorleiter des Kirchenchors Krispl auftreten wird, hat ihm der hiesige Pfarrgemeinderat, vertreten durch Pfarrer Daniel Kretschmar, PKR-Obmann Gernot Brandweiner und PGR-Obfrau Gertraud Ziller, Dank und Anerkennung für seine Dienste ausgesprochen. Mit der Verleihung der Ehrennadel des Salzburger Chorverbandes in Gold, wurde sein großes



Engagement um den Kirchenchor gewürdigt und besondere Wertschätzung für die stets angenehme Zusammenarbeit zum Ausdruck gebracht.

Auch Martin Brunauer, Obmann des Kirchenchors Krispl fand in Vertretung aller Sängerinnen und Sänger bei seiner Ansprache am Dorfplatz wohlwollende Worte für den scheidenden Chorleiter. Als Dank für die vielen gemeinsamen Jahre wurde als Geschenk ein großes Jausenbrett mit vielen Köstlichkeiten der Region überreicht.

Koloman Wallmann



© Birgit Seuffert / factum.adp In: Pfarrbriefservice.de

Ein Lied zählt doppelt.

In diesem Sinne sieht der Krispler Chor mit neuem Team und neuem Obmann, Martin Brunauer, positiv in die Zukunft. Elan und neuer Stil stehen dabei im Vordergrund. Jeder der Freude am Singen hat, ist herzlich willkommen.

Jede Stimme zählt!

Kontakt: Martin Brunauer Tel.: 0664 992 08 27

Dank an Frauträgerinnen



Am heurigen Erntedankfest haben die Frauträgerinnen leider ihre letzte Ausrückung bekanntgegeben. Wir möchten die Gelegenheit nutzen und uns für die vielen Jahre der ehrenamtlichen Unterstützung der Pfarre bedanken. Michaela Höllbacher hat 12 Jahre, Michaela Eibl 6 Jahre, Melanie Wallmann 7 Jahre und Daniela Putz 8 Jahre das Frautragen bei den kirchlichen Hochfesten übernommen. Ein herzliches Vergelt's Gott für diesen würdigen Einsatz.

Der Pfarrgemeinderat Krispl

Möchtest du dich als Frauträgerin ehrenamtlich engagieren?

Gerne melden bei Gertraud Ziller Tel.: 0680 200 5542

Wir würden uns sehr über deinen Einsatz freuen.

Das Pfarrer Grab erstrahlt in neuem Glanz!

Wer in den letzten Wochen den Friedhof Krispl besucht hatte, konnte es vermutlich schon bewundern. Das Grab der Pfarrer Michael Babeu und Matthias Theisen wurde in den letzten Oktobertagen fertig gestellt. Gut Ding braucht manchmal Weile und so freut es uns sehr, dass sich die Gemeinde darum bemüht hat, das Priestergrab zu erneuern. Mit dem Ziel das historische schmiedeeiserne Kreuz möglichst originalgetreu zu erhalten, wurde der Kirchenmaler Michael Dallendorfer sowie Gürtlermeister Thomas Bäuml beauftragt, eine Gedenktafel für Pfarrer Babeu anzufertigen, die der von Pfarrer Theisen angepasst wurde. Die feinen Kunstschlosserarbeiten wie Weihwasserbecken und Laterne wurden von Hans Fuschlberger, vulgo „Scharber Hans“ vom Wimberg geschmiedet und schlussendlich zu einem Gesamtkunstwerk zusammengefügt. So konnte dann das Kreuz auf die Granitgrabeinfassung gesetzt werden, die vom Steinmetzbetrieb Walkner aus Hallein hergestellt wurde.



Möge das alte - neue Grab alle vorbeikommenden Friedhofsbesucher erfreuen und unserem äußerst geschätzten Geistlichen Rat Michael Babeu sowie Pfarrer Matthias Theisen eine würdige letzte Ruhestätte sein.

Gertraud Ziller



Minis on tour!



Um DANKE zu sagen für ihre regelmäßigen, fleißigen Einsätze wurden die Sommerferien zu einem gemeinsamen Ministranten Ausflug genutzt. Besonders erfreulich war, dass alle 16 Minis dabei sein konnten und so ging es mit weiteren vier Begleitpersonen zum Salzbergwerk Bad Dürrnberg. Lustig war schon das gemeinsame Überziehen der weißen Overalls, die bei der Führung üblich sind. Mit dem Grubenhunt ging es dann unter Tage, wo die Kinderführung Sally begann. Das Highlight aber waren ohne Frage die Holzrutschen, die uns noch weiter in den Berg brachten. Hungrig von der aufregenden Besichtigung ging es anschließend in das Restaurant Bella Palma, wo wir uns ausgiebig stärken konnten. Nach einem kurzen Spaziergang durch die Stadt Hallein durfte ein Abstecher in die Eisdielen GelatOK! nicht fehlen. Es war ein toller Tag für uns alle und vermutlich nicht der letzte Ausflug der Krispler Ministranten.

Ein herzliches Dankeschön an Johanna Wenger und Maria Schnaitmann für die großartige Organisation.

Gertraud Ziller



Ehejubilare 2023 der Pfarre Adnet

© Hannah Gimpl

*Das erste in der Liebe ist der Sinn füreinander,
und das Höchste der Glaube aneinander.*
(Friedrich Schlegel)



Ehejubilare 2023 der Pfarre Krispl

© Gernot Brandweiner